

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Juni 1911.

Nummer 34.

Eine Zustimmung, und die Antwort darauf.

Governor Colquitt ist Mitglied der Methodistischen Kirche. Vor einigen Tagen erhielt er aus Mansfield, Texas, einen Brief von einem Herrn S. T. M. Hayes, worin Herr Colquitt, weil er nächsten Montag in Fort Worth vor der großen Antiprohibitionistenversammlung eine Rede gegen Prohibition zu halten gedenkt, aufgefordert wird, aus der Kirche auszutreten, da man nach Herrn Hayes' Ansicht ein Berater Gottes, des Heims und der Kirche ist, wenn man nicht für Prohibition eintritt. — Wir überlegen die nachfolgenden Stellen aus der trefflichen Erwiderung des Gouverneurs:

„In Beantwortung wünsche ich zu sagen, daß ich Ihren Rat nicht befolgen werde. Ich habe das Recht zu meinen eigenen ethischen Überzeugungen in öffentlichen Angelegenheiten, und das Recht, meine Überzeugungen Ausdruck zu verleihen. Als Mitglied der Methodistischen Kirche besorge ich mein Gewissen selbst.“

„Eine Verfassungsänderung, wie die in dem vorgeschlagenen Amendement verfochtene, ist eine politische Sache, und ich bestreite, daß Prediger das Recht haben, die Methodistische Kirche in die Politik hineinzuziehen oder zu erlauben, daß ihre Kanzeln von Politikern für politische Diskussionen gebraucht werden, wobei es vorkommen mag, daß sie diejenigen mit denen sie übereinstimmen, beschimpfen und verleumdend.“

„Sie können mir in der Ordnung oder in den Regeln und Vorschriften der Methodistischen Kirche nichts sagen, welches die Kirche zur Prohibition verpflichtet, oder zur Verantwortung der vorgeschlagenen Abänderung der texanischen Constitution.“

„Ich behaupte nicht, vollkommen zu sein, aber ich werde unbulldamig bestreuen, wie dem Hingebenen, nicht gestatten, mich zu zwingen, mich von meiner Kirche zu trennen oder meine Mitarbeit für dieselbe zu verlieren. Meine Vorjahren in Georgia bemüht sich, die Methodistische Kirche dort zu etablieren, und einige hatten viel mit der Abweisung ihrer Regeln und Vorschriften zu thun, aber sie setzten die Prohibition weder ins Glaubensbekenntnis, noch nahmen sie dieselbe als Gesetz für ihre Kirche oder deren Mitglieder an. Ich wurde in dem Glauben erzogen, daß Tugend und Moral nichts erzwungen, sondern etwas freiwilliges ist, und daß Jeder das unüberwindliche Recht besitzt, die Gotteskraft so zu verehren, wie sein Gewissen es ihm vorschreibt. Ganz gewiß werde ich nicht zugeben, daß mein Pastor, oder die Mitglieder der Methodistischen Kirche irgend ein Recht haben, meine Überzeugungen betrefend politische Fragen zu controlieren. Die Prohibitionsfrage ist keine religiöse Streitfrage. Diese politische Streitfrage wird nicht in der Bibel gelehrt und ist in den Disziplinvorschriften der Methodistischen Kirche nicht zu finden, und der in Ihrem Briefe gezeigte Geist der Unbulldamigkeit wird nie siegen in einem Kampfe, wie er jetzt im Staate bevorsteht.“

„Staatsprohibition involviert nicht allein Regierungsgrundzüge, sondern sucht auch eine Regierungsmethode dieses Staates abzuschaffen — nämlich die strenge Regulierung des Getränkehandels und die Local Option - Methode. Wird Staatsprohibition angenommen, so wird unser gegenwärtiges Regulierungs- und Local Option-System durch etwas ersetzt, was sich noch in jedem Staat der Union, der es bis jetzt probiert hat, als Fehlschlag erwiesen hat.“

Aufrecht der Ihrige,
D. W. Colquitt.

Aus Woodoboro.

Woodoboro, Texas, den 5. Mai.
Woodoboro „macht immer mit.“ Wenn es an anderen Plätzen zu viel regnet, dann gießt es hier, und wenn dann die Moskitos und Frösche voll Lebenslust singen und quaken, dann schimpfen die Menschen: „Wenn es doch jetzt aufhörte mit dem Regen!“ Nun, ein Wunder ist dies grade nicht, denn kaum, daß das Arbeiten im Felde geht, kommt gleich wieder ein Platzregen. So geht dies nun schon wochenlang. Letzte Woche fielen so starken Regen, daß hier mehrere Brücken fortgeschwemmt wurden.

An niedrigen Stellen hat die Cotton durch die viele Nähe gelitten, doch im allgemeinen stehen die Ernten gut, Korn ausgezeichnet. Und jetzt ist wieder „the good old roasting-ear time“ da, und da auch sonst alles Gemüse gut gerathen ist, läßt es sich sehr gut „Vegetarian“ sein. (Zumal wenn der ganze Hof voller jungen Hühnchen läuft, und man ab und zu noch eine von den „längsten der Lagen“ Mettwürste aus dem Rauchhause holen kann.) Ja, da läßt es sich noch ganz gut „Vegetarian“ sein.

Letzten Sonntag früh morgens besten Geistmanns Hunde, als ob ein fremder Mensch in der Nähe wäre. Sie gingen hinaus um nachzusehen, was die Hunde hätten, und fanden in ihrem Cottonfelde, stillvergüht und Dreackfaden dackend, ein drei bis vier Jahre altes Kind. (Geistmanns wohnen in diesem Gebüsch und Chaparral vier Meilen unterhalb uns. Frau Geistmann sagt: „Unser Haus ist das allerletzte hier ist das Ende der Welt.“) Das Kind tonate weder Deutsch noch Englist, sprechen, deshalb nahmen sie an, daß es ein Böhmenkind sei. Der nächste Böhme wohnt fünf Meilen von Geistmanns. Sonnabend nachts hatten wir ein schweres Gewitter, bei welchem auch etwas Hagel fiel. Bei diesem Unwetter hatte das arme Kind draußen gelegen, denn die Fußspuren waren nach dem Regen und nur eine kurze Strecke, bis wo das Kind gelegen hatte.

Während Herr Geistmann die Pferde holte und Frau Geistmann die Kühe melkte, haben der kleine Böhme und Geistmanns dreijähriges Söhnchen Freundschaft geschlossen und Kartoffeln verschlungen, dabei sich auf Deutsch u. Böhmisches unterhalten, trotzdem einer kein Wort des andern verstehen konnte. Herr Geistmann fuhr dann mit dem Kinde zu dem nächsten Böhmen (den Namen konnte ich nicht verstehen, viel weniger schreiben), wo alles in der größten Aufregung war wegen des von der ganzen Nachbarschaft gesuchten Kindes. Während die Eltern im Felde arbeiteten, war der Kleine schon am Sonnabend Nachmittag so um zwei Uhr mit den Hunden von zuhause fort, um, wie er dann sagte, „mit den Hunden auf die Jagd zu gehen“. Aber die „treuen“ Hunde hatten ihren kleinen Herrn verlassen und waren abends bei dem Gewitter zuhause angekommen. Die Angst und Verzweiflung der Eltern, bis sie ihr Kind glücklich wieder hatten, kann man sich wohl vorstellen.

Mit Gruß,
Emilie W. Schulte.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfelsener Zeitung vom 24. Juli 1863:

„Von Herrn E. Radeff vom Arizona Bataillon und von Herrn Eggeling von Schwarzoffs Campagne hat die Redaktion Briefe vom 15. und 25. Juni und 1. Juli erhalten. . . . Bei den letzten Gehechten wurden von den Leuten aus unserem County Maj. G. Hoffmann durch eine Miniakugel am Hals und am Schlüsselbein verwundet. Die Kugel steckt noch in der Wunde, aber die Wunde soll ungefährlich sein und Herr Hoffmann bei seiner starken Constitution nicht einmal Wundfieber gehabt haben. Leut. Weichold hat eine Fleischwunde am Bein. Beide Herren befinden sich im Hospital, wo sie von Ladies auf das sorgsamste versorgt werden. Lieut. Eggeling erhielt einen sehr unbedeutenden Streifschuß am Arm, und der junge Faust wurde durch einen Sturz von dem Wall an der Schulter beschädigt. Die beiden Simon und Proze werden vermisst.“

31. Juli 1863:

„General Sam Houston starb zu Huntsville am 26. d. M.“

„Nach einer Generalorder No. 73 erhalten die Fußleute, die im Dienste des Staates sind, drei Cents für das Pfund für hundert Meilen, wenn das Fuhrwerk Eigentum des Fuhrmannes ist. Fuhrleute, die das Fuhrwerk nicht eignen, erhalten \$40 den Monat und eine Ration. Fuhrleute, die bis Bronsville fahren, werden durch die Agenten von Magruder mit dem nötigen Vorräten versehen werden. Alle Fährten geschieht in Confederierten Not.“

Herrmann Seele, Major und A. J. G. 31. Brigade T. S. T. macht gemäß Ordre von Brigade General Robert Beckham die Bedingungen bekannt, unter denen Rekruten Urlaub erhalten können.

Anzeige: „Laut Ordre von General Robert Beckham Com. 31. Brigade T. S. T. sollen Sonnabend, den 1. August A. D. 1863 nachmittags 3 Uhr im Courthouse in Neu-Braunfels die Hälfte der nachcollierten Milizmänner von Comal County von mir gedrahtet werden. Julius Harms, Entrolling Officer, Comal County.“

7. August 1863:

„Von Herrn E. Radeff, Arizona Bataillon, erhielten wir ein kurzes Schreiben vom 4. Juli mit interessanten Ausschnitten aus der auf Tapeten gedruckten Louisiana Zeitung. . . . Einen Posttag später erhielten wir folgendes Schreiben von Herrn E. Radeff: New Iberria, 2. Juli 1863. Am 30. Juni wurde Donaldsonville von Col. Majors Commando angegriffen. Obgleich unsere Leute mit der größten Tapferkeit kämpften, gelang es denselben doch nicht, die Stadt zu nehmen. Wir verloren ungefähr 200 bis 250 Mann. . . . Wir nahmen 400 Fässer und bedeutende Vorräte und Commissary Stores.“

„Die Galveston News enthält die Nachricht, daß Weizenmehl ohne Sack \$15 zu Waco kostet und mit Sack \$18 das 100 Pfund. Die Fracht nach Houston kostet \$10, wo es für \$55 von Spekulanten verkauft wird. Gerste sei in McLenan und den umliegenden Counties zu \$2 der Bushel zu haben und koste in Houston \$25.“

„Eingefandt. — Es ist eine all-gemein bekannte Thatsache, daß vor einem Monate das Fleisch auf hiesigem Fleischmarkt nicht nur sehr selten und teuer geworden, sondern für Papiergeld kaum noch

zu haben war. Fragte man nach der Ursache davon, so wurde vorgewandt, daß man in hiesiger Umgegend keine Schlachthöfen für das Papiergeld kaufen könne. Familien, welche für ihre tägliche Nahrung beinahe ausschließlich auf Fleisch und Brod angewiesen sind, kamen dadurch nicht allein in sogenannte „kleine Verlegenheiten“, sondern da andere Lebensmittel kaum zu haben und zu bezahlen sind, in die unangenehme Lage zu entbehren. Zur Abhilfe dieser Fleischnot trat endlich ein Verein ins Leben, der nun schon seit einem Monate das Fleisch zu 15 Cents das Pfund verkauft und dadurch Veranlassung wurde, daß seit dieser Zeit nicht nur reichlich Fleisch auf dem Marke, sondern dasselbe auch billig und für Papiergeld zu haben ist. Genannter Verein hat sich nun am vorletzten Sonntag reorganisiert und zählt jetzt bereits über 60 Mitglieder. Jedes Mitglied ist verpflichtet eine Aktie im Betrage von \$10 zu nehmen, wovon \$5 gleich einzuzahlen sind. Frauen von Soldaten, deren Männer in der Armee sind, sind ohne Aktie nach dem Beschlusse des Vereins zu allen Vorteilen der Aktionäre beim Verkaufe des Fleisches und Fettes berechtigt. — Das Bestreben des Vereins wird sein, das Fleisch noch billiger als bisher, nämlich zu 10 Cents das Pfund zu liefern und hat derselben bereits neue Contracte (die alten sind abgelaufen) abgeschlossen, welche das Belingen des Unternehmens außer allem Zweifel stellen. Deshalb labet der Verein hierdurch die Bewohner von Neu-Braunfels und Umgegend ein, sich an diesem gemeinnützigen Unternehmen zu beteiligen, damit die Zahl der Aktionäre recht bald die Höhe erreicht, die den Verein in den Stand setzt, nicht wie bisher dreimal die Woche, sondern täglich einen Ochsen zu schlachten. . . . Im Namen des Vereins, C. L. Krüger, Präsident.“

„Lehrergehalt. — Da Rev. Aug. Tämpel, unser seitheriger Lehrer, gewillt ist, seine Stelle zu verändern, so wird bis zum 15. October d. J. ein Lehrer gesucht. Hierauf Reflektierende haben die Bedingung einzugehen, im Fall, daß der frühere Lehrer, Herr Rehs, zurückkehren wird, die Stelle ihm abzutreten. Neu-Braunfels, im Juli 1863. — C. Kappeyer, S. Simon, J. Schmidt, Vorsteher der Schule am 4 Meilen-Creech.“

Aus Jörn.

Cottonhaken ist jetzt an der Tagesordnung, aber die Cotton ist sehr verschieden; einige sind schon fertig mit Haken, andere sind noch „mitten mang“, wieder andere haben überpflanzen müssen; ich selbst habe ein Stück von acht Akern dreimal gepflanzt, und ist jetzt am Nachkommen. So etwas ist mir noch nicht passiert, so lange ich arme, und das ist doch schon einige vierzig Jahre. Es war für Cotton zu nah und kalt; sie bekam Läuse, wurde abgefressen u. s. w. Daher wurde vom Koffi halb aufgefressen; Futter, Weide und Garten sind sehr schön. Um gutes Corn zu machen brauchen wir Regen.

Biemenschwärme habe ich dieses Jahr einige Manzig bekommen, und sie sind noch täglich am Schwärmen. Die Laders wollen aber häufig nicht in der Wohnung bleiben, welche man ihnen anweist, und man hat viel Kerger und Trudel damit; am besten bleiben sie noch, wenn man den Rakten mit dikem Salzwasser reinigt.

Der Ball in der Jörn-Halle

gestern Abend war gut besucht Freund Adolf Ziegenhals ist feste dabei, seine neue Gin aufzustellen, sodas sie fertig ist, wenn die Ernte da ist.

In der Ausgabe der „Sequiner Zeitung“ von letzter Woche, sehe ich da ein Aufruf vom Vorsitzenden des Prohibitions-Comites an das Komite des Countys, so wie letzten Samstag im Courthouse zu erscheinen. Unter den vielen, die da angeführt werden, sehe ich auch ungefähr fünfzehn deutsche Namen. Ich hätte nicht gedacht, daß in Guadalupe County fünfzehn deutsche Pros wohnen.

(A. d. R. — Vielleicht wurden die Genannten ohne ihr Wissen und Wollen vom County-Vorsitzenden ernannt. Prohibitionistenführer thun so etwas gern, um Klame für ihre Sache zu machen.) Die Leute brauchen ja nichts zu trinken, wenn sie nicht wollen, es wird ihnen ja doch nicht eingetrichtert; sie sollten aber anderen Leute, welche sich an einem Glas Bier erfreuen, nicht vorschreiben wollen, ob sie dies thun dürfen oder nicht. Nicht selten sind Prohibitionisten charakterlich schwache Leute, die, wenn sie die Gelegenheit haben, nicht wissen, wenn sie aufzuheben haben, denn bei ihnen heißt es: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ und wenn jemand in solcher Umgebung mit einer Schnapsflasche erscheint, so kann er sicher sein, daß ihm dieselbe gestohlen wird.

Also der John meint, würde mir die Reisekosten nach Rosenberg beide Wege bezahlen, wenn ich nicht ganz seiner Meinung wäre in bezug auf das Paradies. Höre mal, John, das müdest Du ganz sicher, denn Deiner Ansicht würde ich ganz sicher nicht sein. Run paß mal auf, Achtung!

Es sind schon viele Leute ausgezogen, um das Paradies zu suchen, aber bis jetzt hat es noch keinen gefunden, und auch das Derrige wird es nicht sein, obgleich Du es behauptest. Um die Sache dann zu schlichten, mühten wir uns dann an das Saager Schiedsgericht wenden, und ich bin überzeugt, das würde dann ganz meiner Ansicht sein. Unter diesen Umständen könnte es Dir eine ziemlich teure Geschichte werden. Uebrigens wenn Du erst da bist, dann sieh mal nach, ob der Baum des Lebens noch darin steht, sieh Dich aber vor, wenn Dir Deine Eva da auch einen Apfel davon geben will, und nimm ihn nicht, denn dann könntest ihr beide auch hinaus gejagt werden; denn wenn die Eva auch sagen würde: „Die Schlange betrog mich“ — heute würde das kein Mensch mehr glauben.

Aber darum keine Feindschaft nicht, und wenn Du mal erst dort wohnst, werde ich Dich mal besuchen, aber auf meine eigene Kosten, und Du gibst dann lieber einen Apfel vom Baume des Lebens dem

Alb. W. P.

Eingefandt.

Colquitt und Hayes.

Der Brief des Predigers Hayes, welcher Colquitts Austritt aus der Kirche verlangt, zeigt, daß sein Verfasser in unbulldamiger, böswilliger Fanatiker ist, der wohl heute noch gern Herrn am Pfahl verbrennen würde. Colquitts Erwiderung hingegen zeigt, daß er ein tiefer Denker, Philosoph und Staatsmann ist, dem das Volk mit Sicherheit seine Regierung anvertrauen kann.

F. J. Maier

Die Revolution in Mexiko.

Präsident Porfirio Diaz unterzeichnete letzten Donnerstag Nachmittag seine Resignation, durch welche er formell von seinem Amte zurücktritt, das er mit einer einzigen Unterbrechung von vier Jahren nahezu 35 Jahre lang innegehabt hat, und Francisco de La Barra ist jetzt temporärer Präsident Mexikos, bis eine Wahl abgehalten wird.

Es ist annehmlich, daß durch Diaz' Resignation eine ernste Revolution in der Landeshauptstadt verhindert worden ist. Die Bevölkerung der Stadt schien die Geduld vollständig verloren zu haben und konnte von den Soldaten kaum noch in Zaum gehalten werden. Man hatte schon am Tage vorher erwartet, daß Diaz resignieren sollte; als sich diese Erwartung jedoch nicht verwirklichte, sammelten sich große Menschenmengen, die es anfänglich bei lebhaften Straßenemonstrationen sich bewenden ließen. Nach Einbruch der Dunkelheit gewann jedoch das aufreuerische Element die Oberhand und es kam zu mehrfachen Ausschreitungen, die zu Kämpfen mit den herbeigerufenen Truppen und zu Menschenverlusten führten. Die Truppen trieben schließlich die Volksmenge auseinander und es blieb während der Nacht alles ruhig. Am folgenden Vormittage rotteten sich jedoch wieder große Menschenmengen zusammen und ernste Zusammenstöße waren zu befürchten. Aufgeregte Volksmassen drangen zweimal bis vor den Regierungspalast und die gellenden Regimentsstruppen vieltausendstimmigen Rufes: „Viva Madero!“ riefen bis in das Schlafzimmer des erkrankten Präsidenten dringen.

Die Nachricht, daß Präsident Diaz resigniert habe, wurde von den Volksmengen in den Straßen mit unbeschreiblichem Jubel entgegengenommen. Jede Gefahr eines weiteren Aufbruchs war sofort verschwunden und obgleich die Menschenmengen die halbe Nacht in den Straßen auf und ab marschierten, sich gegenseitig begrüßten und formwährend „Viva Madero!“ riefen, fanden doch nicht die geringsten Ausschreitungen oder Eigentumsbeschädigungen statt.

Eine provisorische Regierung ist organisiert worden, Räuberbanden, die unter dem Vorwande der Revolution noch immer Ausschreitungen verüben, werden unterdrückt, und es ist zu hoffen, daß die fernere gedeihliche Entwicklung des Landes nun bald in friedlicher Weise vorangehen wird.

Kirchliches.

Am ersten Pfingsttage wird in Cibolo Beichte und Abendmahlsfeier stattfinden und am zweiten Pfingsttage in Zuehl. Die Gemeinde zu Cibolo wird durch Herrn F. N. Wiedner auf derselben vertreten sein und Zuehl durch Herrn August Wieding. Am Sonntag nach Pfingsten fällt der Gottesdienst in Zuehl aus, weil der Pastor auf der Jahreskonferenz zu Birch, Burleson Co., Texas sein wird.

In ihrem Heim am Turtle Creek in Kerr County erschoß sich die seit längerer Zeit kranke Frau des Herrn Moritz Golekamp. Sie hinterläßt ihren Gatten und ein Kind.

J. C. Marek verkaufte am Montag seine drei Meilen nordöstlich von Taylor gelegene Farm am Paul Stahly für \$12,400, oder \$155 den Aker.

rds
burt.
Strafe
er,
vokat
Texas.
bere geig
läng und
iloon.
egen-
ungs-
igo-Verri
gent, an
t Frauen
ab, kein
erbindung
u anfang
und einig
Direkt
schicht.
r.
öglich
tzwoch
u. ge-
en Num-
erfuchen
dR. 88
b. 22.
tischen
mittag
Hottes-
Hottes-
Ankor.
Stiche
Sonn-
Sonn-
it wird
jedem
is geg
ver-
10 Uhr
um 8
ndor.
No-
ange-
und
zeshy-
rtags
1 Uhr
No.
& Co.
Rings
is R.
or.
in je-
Bau-
sonn-
stätt;
eben
schen
sonn-
stätt.
or.
Ge-
s je-
onn-
ens.
jens.
ends
nter-
tags
Bei
s je-
onn-
ens.
org-
Mit-
s 12
P.
che-
je-
nat.
12
bis
itag
10

Kann man aus Furcht sterben?

Diese Frage ist neuerdings wieder in ärztlichen Kreisen Englands behandelt worden und zwar anlässlich des Falles einer jungen Frau, die in der Absicht, einer jungen Frau das Leben zu nehmen, Injektionen über sich selbst und sich dann auf das Bett legte, wo sie nach ein paar Stunden tot aufgefunden wurde. Die Untersuchung ergab, daß das Pulver nicht verdaut und noch dazu völlig unschädlich war, wenigstens für einen Menschen, und trotzdem war die Frau tot. Der Arzt, der den Leichenbefund aufnahm, sprach deshalb die Ansicht aus, die Frau, mit großer Einbildungskraft und einem sehr nervösen Temperament begab, sei an einem Herzschlag gestorben, und zwar infolge der Anstrengung nach dem Genuße des von ihr für tödlich gehaltenen Pulvers. Die Frau war eine gebildete, genau beglaubigte zur Seite zu stellen. Der eine ist aus dem 18. Jahrhundert überliefert, wo man an einem zum Tode Verurteilten ein physikalisches Experiment mit vollem Erfolg ausführte. Man hatte dem Delinquenten verkündet, er werde in der Weise hingerichtet, daß man ihm am Hals eine Ader öffne und alles Blut herauslassen lasse, bis er tot sei. Man ließte ihn hierauf auf einen Tisch, band ihm die Augen zu, rißte ihn etwas am Hals, worauf aus einem vorher präparierten Gefäß warmes Wasser über ihn herab und in einen daruntergestellten Eimer floß, so daß der Delinquent die Flüssigkeit wohl fühlen und tropfen hören, aber nicht sehen konnte. Erst floß das Wasser reich und schnell, dann dünner und langsamer und endlich tröpfelte es nur noch. Als der letzte Tropfen in den Eimer gefallen war, war der Mann tot; er war in der Einbildung gestorben. Der zweite Fall betrifft einen Portier, der sich den Haß der Schüler zuzog, die er zu überwachen hatte. Sie spielten ein Raude Komödie mit ihm, die er für Ernst nahm. Er wurde gebunden, feierlich prozessiert, gerichtet, zum Tode verurteilt und sollte sofort hingerichtet werden. Blut und Weil wurden herbeigebracht, dem Verurteilten noch zwei Minuten zum letzten Gebet gegeben, dann sein Haupt auf den Block gedrückt, das Beil geschwungen und es folgte ein Schlag mit einem nassen Tauchentuch auf den entblöhten Nacken des Gebeugten. Man bedeutete ihm, er könne jetzt aufstehen, das Spiel sei aus, aber zum Schrecken der Umstehenden erob er sich nicht. Er war tot; die Furcht hatte ihn getötet. Diese beglaubigten Beispiele liefern den Beweis, daß man wohl aus Furcht, das heißt an bloßer Einbildung, sterben könne.

Ein Kinder mit Würmern sind blaß und schwächlich und werden leicht schwer krank. Whites Cream Vermittelt die Würmer ab und macht die Kinder gesund. 25c bei Dr. B. Schumann.

Strahlungsleben in Sibirien.

Ueber die Strahlungsarbeit in Sibirien macht ein Kenner der Verhältnisse folgende recht interessante Mitteilungen:
Die Unglücklichen, die den Weg nach Sibirien antreten, sind entweder zur Katorga, das ist Zwangsarbeit in einem Zuchtthau, oder aber zur zwangsweisen Ansiedlung verurteilt, die auch den Katorganer, den Zwangsarbeitern, nach einer Reihe von Jahren als Milderung ihrer Strafe gewährt werden kann. Die so berichtigte, Verurteilung auf administrativem Wege, wie man die Aufzehrung und Abzehrung eines politischen Verdächtigen bezeichnet, erfolgt sowohl nach entlegenen russischen Gouvernements, zum Beispiel dem nördlichsten Teile von Archangelsk, als nach Sibirien. In Dörfern, die recht weit von der Eisenbahn entfernt liegen, werden die Verurteilten angesiedelt; sie erhalten 9 bis 14 Rubel monatlich für ihre Verpflegung, müssen sich Anstands zweimal täglich, später seltener auf der Polizei melden und sind im Uebrigen auf sich selbst angewiesen. Alljährlich einmal fährt

ein Dampfer die Lena nach Koden hinab und setzt mehrere tausend Kilometer von der Bahn entfernt, mitten im Walde, seine lebende Fracht aus. Viele von ihnen, besonders die an körperliche Arbeit nicht Gewohnten, gehen in dem wörtlich bis auf's Meißer geführten Kampf um's Leben, der sich unter den Verurteilten entspinnt, zu Grunde. Anderen gelingt es, nach einiger Zeit der politischen Aufficht zu entweichen und den Weg in die Heimat anzutreten.

Diese Begleit genannten Gestalten, die ein Räuberleben in den Wäldern fristen, und die meist gut bewaffnet sind, bilden den Schrecken der friedlichen Einwohner des Landes. Besonders im Winter treibt der Frost und der Hunger diese Desperados in die Nähe menschlicher Wohnungen, und wehe dem, der sich allzu weit von der Bahnstation oder auch nur ein paar hundert Meter von einem Dorfe entfernt. Meuchlings fliegt ihm von hinten ein Laßo um die Brust, lautlos wird er umgebracht und ausgeraubt. So wurde, als ich in Irkutsk war, ein junges Mädchen um 80 Kopeken ermordet, und bei der Ankunft des Baital-Dampfers in Kijowaja am Ostufer des See's wurde vom Stationsvorsteher ausgerufen, man solle den Bahnsteig nicht verlassen, da die Umgegend durch Begleit, unsicher gemacht werde. Viele von ihnen erreichten freilich auch ihr Heimatdorf, von wo sie vielleicht wegen eines im Raufsch begangenen Mordes verurteilt sind. Jeder Bauer des Dorfes weiß, wer jener lichtscheue, verwiderte Geselle ist, der, wie von der Erde verschluckt, verschwunden ist, sobald der Landgendarm durchs Dorf reitet, um die Bässe zu revidieren. Doch keiner mag, ihn anzudeuten, er versteht es, daß ganze Dörfer so zu terrorisieren wie der bayerische Dieb.

Von den in Sibirien Zurückgebliebenen, die eine höhere Bildung genossen haben, ist viel für die kulturelle Hebung des Landes, sowie für seine Erziehung getan worden. Die Ungebildeten werden jetzt zu Landeskulturarbeiten verwendet, die Gebildeten zu deren Beaufsichtigung. Im Sommer 1910 arbeiteten 2500 Sträflinge an dem Bau der Amurbahn, im Jahre 1911 will man ihre Zahl auf 8000 erhöhen. Die Sträflinge sind auf zwei Abschnitte der projektierten Linie, den westlichen bei Stretjensk u. den östlichen bei Blagowestschensk verteilt. Auf kleinen Dampfern und wenn auch für diese das Wasser zu flach wird, auf Flößen und Ballen, werden sie bis zum Endpunkt der drei Tage dauernden Wasserreise gebracht, von dort auf eine Kleinbahn in die nördlichen Wälder. Dort wohnen sie in Baracken zu 200 Mann und haben sich — ein Zeichen für die leichte Anpassungsfähigkeit der Russen — Gemüsegärten angelegt, in denen sie hauptsächlich Kartoffeln hauen. In diese mühen bisher an die wucherischen Händler, die sich sogar um die paar Rubel der Sträflinge reizen, 90 Kopeken das Bud (32 Pfund) gezahlt werden. Ferner hat man sie im letzten Jahre als Arbeiter für die Feuerwerke verwandt, und von Sträflingen sind aus den Rabinsk-Ländereien des Kaisers 40,000 Pfund Heu geerntet worden.

Im Allgemeinen wird gemeldet, daß es die Sträflinge trotz den schwierigen Verhältnissen, unter denen sie arbeiten, als Vergünstigung ansehen zu diesen Arbeiten im Freien zugelassen zu werden. Schon allein deshalb, weil sie eine abwechslungsreichere Arbeit im Gefängnis haben. Dies menschenwürdigeres Dasein, bei dem sie sich fast wie freie Arbeiter fühlen, wirkt auch auf ihr moralisches Niveau zurück, bei den Bahnarbeitern sollen grobe Exzesse seltener sein, wenigstens natürlich viele die Nähe der chinesischen Grenze benutzen, um auf Zimmer wiedersehen zu verschwinden.

Geistes aus der Schule.
Kinderweisheit.
Ostel Moses: „Na, mein Junge,

wie bist Du mit Deinem Lehrer zufrieden?“
Zalobchen: „Gar nicht, es weiß nicht, er fragt mir alles. Heute hat er mir sogar gefragt, wer Amerika entdeckt hat.“

Schlantöpschen.
Lehrer: „Wer von Euch kann mir sagen, wie der Wein heißt, der am Fuße des Berges wächst, dort, wo die glühende Lava sich sammelt?“
— Alle Schüler schweigen, plötzlich meldet sich einer.
Lehrer: „Nun, Knackchen, wie nennt man ihn?“
Schüler (herausplappend): „Glühwein, Herr Lehrer.“

Arabische Schulstrafe.
Eine Reisegesellschaft, welche über Kairo die Pyramiden besuchte, kam auch in dieser orientalischen Weltstadt in mehrere arabische Volksschulen und fand dort in allen Lehrplänen einen europäischen Cylinderschut aufgehängt. Ein Lehrer, von dem Dolmetscher über die Bedeutung des Hutes befragt, gab die Antwort, daß dieses die größte Strafe für ungehörige Kinder sei, wenn sie den Hut aufsetzen müßten.

Verschiedene Kasus.
In einem österreichischen Dorfe ist Schulprüfung. Bei der Gelegenheit fragte der Schulrat: „Wie viele Kasus giebt es?“
Schlagfertig entgegnete ein Junge: „Es giebt verschiedene Kasus: Schweizerkastus, Schaftkastus, Ziegenkastus.“
Hier fiel der Lehrer schnell hemmend ein und beehrte sich, seinen Höfling aus der Milchwirtschaft wieder in das Gebiet der Grammatik zurückzuführen.

Ein leuchtender Vortrag.
Professor: „Ihnen Hören ein chemisches Experiment erklären: „Wie Sie sehen, meine Herren, sehen Sie jetzt gar nichts; weshalb Sie nicht sehen, werden Sie sofort sehen.“

Unbewusste Selbstkritik.
Professor: „Hoffmann, weshalb lachen Sie? Etwa über mich?“
Schüler: „Nein, Professor.“
Professor: „Nun, dann müßte ich nicht, was sonst noch Lächerliches hier wäre.“

Aus der Dorfchule.
Lehrer: „Einer von Euch soll dem Bauer Martia eine Ente gefohlen haben. Der Thäter hebe die Hand auf.“
Bube (die Hand erhebend): „Ich war's, Herr Lehrer.“
Lehrer: „Wie, Du warst es? Sind das meine Lehren?“
Bube (weinend): „Aber der Herr Lehrer sagte doch selbst gestern: O Mensch, verzage nicht, denn alles nimmt ein Ende, und da hab ich mir auch eine genommen.“

Ein Blick in seine Tasche.
würde eine Büchse Bucklers Arica Salbe zeigen, die E. S. Loper, ein Zimmermann in Marilla, N. Y., immer bei sich trägt. „Ich habe eine Schnittwunde, Quetschung oder wunde Stelle gehabt, die es nicht schnell geheilt hat,“ schreibt er. Das großartige Mittel wenn man sich brennt oder verbrüht, für Geschwüre, zersprungene Hände und Lippen, Fieber- und Hautauschlag, Ekzema, Hühneraugen und Hämorrhoiden. 25c bei Dr. B. C. Voelcker & Son.

Nach einer Mitteilung des Geologischen Vermessungsbureaus der Bundesregierung ist der Name Chicago hergeleitet von She-ha-gon, was in der Sprache der Indianer am Michigansee anhängigen Indianer so viel bedeutet wie schlechter Geruch.

Barbeval II., das neue deutsche Militär-Luftschiff, wurde am Freitag nach einer erfolgreichen Probefahrt bei der Landung, resp. Einfahrt in seinen Schuppen bei Bitterfeld zerstört. Der Unfall ging fast in der gleichen Weise vor sich, wie bei dem großen zerstörten Luftschiff, „Deutschland II“, nur daß letzteres im Aufstieg begriffen war. Auch bei Barbeval II war es ein Windstoß, der den Ballon gegen den Schuppen schleuderte und ihn dadurch vernichtete. Zwei Offiziere, die sich an Bord befanden, kamen mit verstauchten Fußgelenken davon.

Warum an Ekzema leiden?

Ein Bewohner Georgias theilt seine Erfahrung mit.
Ich litt 25 Jahre lang sehr schlimm am Ekzema an Füßen, Beinen und Hüften. Während dieser Zeit versuchte ich verschiedene Mittel und ärztliche Verschreibungen, erhielt jedoch keine Linderung, bis ich Ihre Hunts Cure gebrauchte.
Eine Büchse (50c) kurierte mich gänzlich, und obgleich nun zwei Jahre vergangen sind, ist das Uebel doch nicht wiedergekehrt.
Natürlich halte ich es für das großartigste Mittel in der Welt.
Ihr
J. P. Perkins,
Atlanta, Ga.
Fabriziert und garantiert von
A. B. Richards Medicine Co.,
Sherman, Texas.

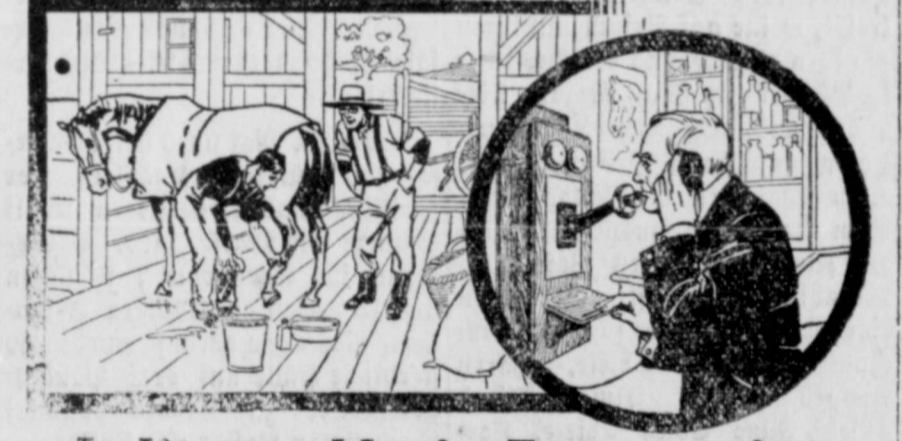
Im Osten des Landes herrschte anfang voriger Woche eine arge Hitze. Die Stadt Boston hatte unter furchtbarem Hitze zu leiden, bis gegen Mittag ein kühler, durch Salzdünste geschwängerter Ostwind von der See herzuwehen begann. Die Seeluft dehnte sich nur auf wenige Meilen des Festlandes aus, so daß außerhalb der Stadt der Tag der heißen der Saison blieb. Die Dürre im südlichen Teile von Neu-England scheint alles bisher Dagewesene übertreffen zu wollen. Die Dürren und Flüsse sind um diese Jahreszeit seit 50 Jahren niemals so niedrig gewesen wie jetzt. — In Lewiston, Maine, hat, seit der Errichtung des Wetterbureaus im Jahre 1885 noch niemals eine so übermäßige Hitze geherrscht wie am 24. Mai. Das offizielle Thermometer zeigte 101 Grad, andere Thermometer in der Straße, die teilweise von der Sonne beschienen waren, zeigten sogar 120 Grad. Im nördlichen Vermont waren 92 bis 96 Grad zu verzeichnen, ein für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohe Temperatur. Auch im südlichen Vermont herrschte seit vier Tagen eine ungewöhnliche Hitze. — Die Hitze in Albany, N. Y. überstieg alles, was seit 38 Jahren im Monat Mai da war. Das Quecksilber stieg beständig, bis es 96.9 Grad erreicht hatte; die von der Sonne beschienenen Thermometer in der Straße zeigten einmal sogar 120 Grad. — In

Philadelphia war der 24. Mai der heißeste Wirtag seit vielen Jahren. Das Thermometer zeigte 92 Grad. Bisher war hier der heißeste 24. Mai im Jahre 1884 gewesen, wo das Thermometer auf 87 stand. Das Coroners-Bureau berichtete fünf Todesfälle durch Hitzschlag. — In Pittsburg, Pa. wurden an diesen Tage sechs Todesfälle durch Hitzschlag und eine große Anzahl Erkrankungen durch die Hitze gemeldet.

Ein schrecklicher Mißgriff.
Leberleiden zu vernachlässigen. Thut es nie! Nehmt Dr. King's New Life Pills beim ersten Zeichen von Verstopfung, Blähigkeit oder Darmträgheit, und verhindert heftige Indigestion, Selbstucht oder Gallensteine. Sie regulieren Leber, Magen und Därme und bauen die Gesundheit auf. Nur 25c bei Dr. E. Voelcker & Son.

Aus Jersey City, N. J., wurde letzten Donnerstag berichtet: Wenn nicht der Kalender und die Gelehrten völlig auf dem Holzweg sind, werden in zwei Wochen große Heuschreckenschwärme über New Jersey und Staten Island herfallen und in Gärten und auf Farmen Verwüstungen anrichten. Die Heuschrecke trat zuletzt vor 17 Jahren auf und alle Vorstädte New Yorks hatten damals schwer unter diesem gefräßigen Insekt zu leiden. Bäume, Büsche, Hecken, Rasen, Gemüsegärten, kurz alles, was grün war, wurde buchstäblich mit Heuschrecken bedeckt, und da die Eier der Heuschrecke 17 Jahre bis zu ihrer Entwicklung brauchen, ist jetzt wieder eine Invasion zu erwarten.

Nach Ansicht von Raymond V. Dittmars, Kurators des Zoologischen Gartens in Bronx, wird New Jersey und Staten Island von ungeheuren Millionen Heuschrecken heimgejagt werden, während Manhattan mit seinen Parks davon verschont bleiben wird. Die Insekten werden ungefähr am 15. Juni auszuwachen und sich südlich bis nach Virginia und westlich bis nach Ohio verbreiten. Die einzigen Leute, die sich über die Ankunft dieses unerwünschten Besuches freuen, sind die Chinesen, denn sie betrachten Heuschrecken als Leckerbissen und wissen bestimmte Speisen daraus zu bereiten.



Indispensable in Emergencies

THE sickness of a valuable animal on the farm demands prompt remedies.
It's a case for the veterinary—a case where minutes count. That's where the Bell Service shows its value to the farmer.
By means of the telephone the veterinary is reached, and he at once tells the farmer what to do until he arrives.
No far-sighted farmer gets along without the protection of the Bell Service.
He can never tell when it is going to save him from serious loss. Besides, he has daily proof of its usefulness.
Consult our local manager for rates.

The Southwestern
Telegraph & Telephone Co.

Unter zehn Krankheiten
findet es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuschreiben ist. Ein überflüssiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände.
forni's
Alpenkräuter
findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kommt nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Dr. A. Garwood.

New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. R. Bahnhof.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,

New-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2, Wohnung Landos Haus in der Mühlensstraße. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe J. B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.
Dr. E. G. Vielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office, 28-2.
Wohnung, 28-3.

E. W. Henze,

Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office in Schumanns Apotheke, Telephon 18, 3 Ringe. Der man rufe mich direkt in meiner Wohnung auf, Telephon 96, 3 Ringe.

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche Telephon No. 33.
New Braunfels Texas.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.
New-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:

Land, Holz und Häuser.
E. Has. Borchers,
New-Braunfels.

Ankunft und Abgang der Post.

Von 20. Februar 1911 an.
Von Neu Braunfels über Sattler nach Kansas Hill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Von Neu Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig bedient werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. R. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens.
" 7 8:40 morgens.
" 3 5:25 abends.
" 9 9:34 abends.
Nach Norden:
No. 10 4:20 morgen.
" 8 8:40 morgen.
" 4 2:56 nachmitg.
" 6 9:14 abends.
Zug No. 4, der „Highlyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen südlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Galt Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Karia City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Relaiszüge.
W. A. M. i. s.
Ticket-Agent.
Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) 6:45 abends.
No. 241 (Mamo Special) 5:30 morgens.
No. 15 (Local) 1:41 nachm gg
No. 7 (über Austin) 6:07 morgens.
Nach Norden:
No. 10 (Raty Limited) 10:05 morgens.
No. 16 (Local) 7:55 morgens.
No. 242 (Mamo Special) 11:25 abends.
No. 8 (über Austin) 9:51 abends.

Zofales.

Am Samstag Abend wurde im Courtthouse eine Extraversammlung des Stadtrats abgehalten. Gegenwärtig waren Bürgermeister Zahn, die Stadtvordnen H. Zahn, Ed. Rohde, Ad. Henne, Ad. Gue, C. J. Bipp, Carl Koepfer, Ad. F. Moeller und Joe Kohler, Sekretär F. Drubert, City Marshal Ed. Moeller und Collector F. Ward.

Die Herren Warbach, Benoit und Gue wurden wegen ihrer Abwesenheit von vorhergehenden Versammlungen entschuldigt.

Ein Brief des Herrn Prof. F. G. Gieseler von College Station wurde hierauf verlesen, worin Herr Gieseler mittelst, daß er mit drei anderen Lehrern dieses Jahr, wie auch in kommenden Jahren eine Sommerhochschule für A. & M. Studenten auf der Nordseite des Campuses eröffnen werde, und um Anschluß an die städtische Wasserleitungen und gewisse Straßenapparaturen, sowie um Erlaubnis und, wenn möglich, Mithilfe zum Bau einer temporären Brücke über den Canal ersuchte. Das Bescheid wurde an das Wasserwerk- und das Straßen-Comite verwiesen mit dem Auftrage, in der regelmäßigen Versammlung nächsten Montag Abend darüber zu berichten.

Der Sekretär verlas hierauf den in der letzten Nummer erwähnten Entwurf eines Contractes für die Anfertigung detaillierter Arbeitspläne und genauer Kostenvoranschläge für den projektierten Dammbau, und der Bürgermeister und der Sekretär wurden einstimmig beauftragt, einen solchen Contract mit Palmer & Co. in Kansas City, Mo., abzuschließen.

Die Bestimmungen des Contractes sind kurzgefaßt wie folgt: Palmer & Co. sollen alle nötigen Zeichnungen, Pläne und Berechnungen anfertigen und Copien davon in genügender Anzahl, so daß nicht nur der Stadtrat, sondern auch jeder Contractor, der ein Angebot einreichen will, eine bekommen kann. Die Grenze des Landes, welches durch den Dammbau unter Wasser gelegt würde, soll durch Stäbe bezeichnet werden, die nicht weiter als hundert Fuß auseinanderliegen dürfen. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten sollen Palmer & Co. durch Annoncen in Fachzeitschriften, sowie durch Verbreitung von Circularen an Bauunternehmer, Angebote einfordern, die verriegelt an den Bürgermeister geschickt werden müssen. Angebote sollen für die Arbeit als Ganzes, sowie auch separat für die verschiedenen einzelnen Strukturen eingereicht werden. Der Stadt bleibt das Recht vorbehalten, irgend ein Angebot, oder sämtliche Angebote zu verwerfen. Beim Definieren der Angebote soll Herr Palmer, oder ein anderer kompetenter Vertreter seiner Firma zugegen sein um dem Stadtrat bei der Beurteilung der Angebote und der Auswahl des vorteilhaftesten derselben behilflich zu sein. Wird ein Contract für den Bau des Damms u. s. w. abgeschlossen, so sind Palmer & Co. verpflichtet, bei Ankauf der Maschinen u. s. w. einen kompetenten Ingenieur hieher zu schicken, der alle Arbeit zu beaufsichtigen, das Material und die Maschinen zu prüfen und die Rechnungen dafür, wenn richtig befunden, zu begutachten hat, und dem monatlich \$150 für seine Dienste anzubehalten werden sollen. Die Stadt kann, wenn sie will, für weitere Beaufsichtigung sorgen. Wenn alles fertig ist, müssen Palmer & Co. eine gründliche Inspektion und Prüfung vornehmen lassen.

Die Vergütung, welche Palmer & Co. nach Beendigung und Annahme der Arbeit erhalten, soll fünf Prozent des Betrages des angenommenen Angebotes sein, und von diesem Betrage soll alles abgezogen werden, was Palmer & Co. für die Anfertigung provisorischer Entwürfe erhalten haben und was für die Beaufsichtigung an den Ingenieur bezahlt worden ist. Sollten die Kosten der Arbeit die Voranschläge um mehr als 2 Prozent übersteigen, so soll dieser

Mehrbetrag ebenfalls von der Vergütung, welche Palmer & Co. erhalten, abgezogen werden; doch sollen Fluctuationen im Preise des Materials u. s. w. hierbei berücksichtigt werden.

Wird der Dammbau nicht gebaut, so erhalten Palmer & Co. laut eines früher getroffenen Uebereinkommens nur noch \$300. Wird vorläufig nur ein Teil der Anlage gebaut, so erhalten Palmer & Co. die fünf Prozent Vergütung nur für diesen Teil.

Teamregeln im Social Club.
Mittwoch, 24. Mai:
Holekamp, L. 306-37 292-3
Koepfer 269 289

Montag, 29. Mai:
Rebergall 283 288-51
Moeller 291-8 237

Dienstag, 30. Mai:
Holekamp, L. 284 330-45
Staats 361-77 285
Moeller 212 260
Koepfer 284-72 308-48

Bartels 8 gew. 2 verl.
Fauß 7 " 3 " "
Staats 8 " 4 " "
Rehler 6 " 6 " "
Holekamp, L. 7 " 7 " "
Koepfer 5 " 7 " "
Rebergall, 4 " 6 " "
Moeller 5 " 9 " "
Holekamp, V. 2 " 8 " "

Herr M. B. Meyer hat das Geschäft des Herrn Monzo Rolte in der Nähe von Koles Schule käuflich erworben. Als Nachfolger des Herrn Meyer als Lehrer der genannten Schule ist Herr F. A. Burkert gewählt worden.

Herr Harry Schulze ist als aktives Mitglied in die Firma Bastians und Schulze eingetreten; an seiner Stelle wurde am Dienstag Herr Albert R. Ludwig als Hilfskassierer der hiesigen Staatsbank gewählt.

Die hübschen kleinen deutschen Theaterstücke, die nächsten Samstag Abend in der Teutonia Farmhalle aufgeführt werden, sollte Keiner verjäumen, der einen angenehmen Abend erleben will.

Nächsten Montag Abend, regelmäßige Stadtratsversammlung; am Dienstag Abend, Schulratsversammlung.

Es freut uns, berichten zu können, daß unser Nachbar Herr Stephan Hälbig sich von seinem Unwohlsein vollständig erholt hat und heute wieder in Neu-Braunfels einzutreffen gedenkt.

Der hiesigen Stadtschule ist von der Staatsuniversität noch eine halbe Anstaltseinheit (unit of affiliation) in der Regierungslehre (civil government) bewilligt worden. Im Ganzen ist unsere Schule jetzt in dreizehn Einheiten mit der Staatsuniversität affiliert und nimmt damit einen achtungswürdigen Rang unter den Hochschulen des Staates Texas ein.

Eine Tochter des Herrn H. Medel von Sattler wurde in San Antonio wegen Appendicitis operiert. Es freut uns, berichten zu können, daß die Operation einen günstigen Verlauf genommen hat.

Der Schulrat war am Montag Abend bis Mitternacht in Sitzung, um für die drei vacanten Stellen an der hiesigen Stadtschule Lehrer zu wählen. Ungefähr sechzig Applikationen lagen vor. Gewählt wurden Herr H. Wertheim (Wiederwahl), Gehalt \$850; Herr J. G. Weisser, Gehalt \$750; und Herr S. Lott, Gehalt \$750. Herr Weisser ist in Comal County geboren, hat seine Ausbildung auf der Universität in Georgetown erhalten und war dieses Jahr auf der Hochschule zu Henrietta als Lehrer der deutschen Sprache und der ersten Klasse angestellt. Herr Lott hat das Lehrerseminar zu Huntsville absolviert und war in den letzten Jahren Lehrer an der Friedrichsbürger Stadtschule. Alle drei Herren haben die Stellen angenommen.

Herr J. B. Dewald, seit einigen Jahren als Lehrer an der hiesigen Stadtschule angestellt, ist in Devine, Medina County, mit einem monatlichen Gehalt von \$100 als Oberlehrer gewählt worden und hat die Stelle angenommen.

In der hiesigen katholischen Kirche wurden am letzten Mittwoch Morgen von Herrn Pfarrer Wolf getraut: Herr Roy Meredith und Fr. Nora Rose.

Bei Herrn Wm. Moehrig bei Bulverde ist am 25. Mai ein Löschlein angekommen.

Die Neu-Braunfels Feuerwehrt hat beschlossen, am 4. Juli ihr 25jähriges Jubiläum zu feiern. Mit der Feier soll eine Reunion aller früheren Neu-Braunfels Feuerwehrlente verbunden sein; besonders erwünscht ist die Beteiligung aller, die vor fünf und zwanzig Jahren mit zur Feuerwehr gehörten. Man kann jetzt schon mit Gewißheit voraussetzen, daß bei einigermaßen günstiger Witterung das Fest ein bombastischer sein wird.

Aus Frankfurt am Main ist uns eine inhaltsreiche, hochinteressante Extra-Ausgabe der „Frankfurter Nachrichten“ zugegangen — die „Veteranennummer zum Kornblumtag (10. Mai 1911)“. Dem freundlichen Sender herzlichen Dank!

Der Contest zwischen den Herren S. Wagenführ und Willie Streuer um eine Saloonlizenz ist vom Comptroller Lane zu Herrn Streuers Gunsten entschieden worden.

Herr Martin Scholl hat in einem Schaufenster der Pfeuffer-Holm Co. eine vielbewunderte Miniatur-Weltausstellung aufgestellt. Auch ein großes Ferrisrad fehlt nicht, das von einem kleinen elektrischen Motor getrieben wird.

Herr C. Stem von Gomez Palacio weilte letzte Woche einige Tage auf Besuch hier und kehrte dann wieder nach Mexiko zurück. Während der Ururufen dort waren die Bewohner eine Zeitlang dem Verkehr mit der übrigen Welt abgeschnitten, daß Herr Stem erst in Texas erfuhr, daß die Insurrectos die Stadt Juárez genommen hatten.

Bei Hortontown starb am Sonntag, den 28. Mai, nach kurzem Krankenlager Herr Fritz A. Bartels. Der Dahingegangene wurde geboren am 12. März 1838 bei Hannover, Preußen. Noch im Kindesalter stehend kamen jedoch seine Eltern mit ihm und den Geschwistern nach Texas, wo sie sich zuerst in Neu-Braunfels niederließen, dann aber nach Weighersville an der Seguiner Straße überfiedelten. Der Verbliebene verheiratete sich im Jahre 1863 mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Marie, geb. Blasienz, und führte mit ihr ein glückliches Familienleben. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, von denen eins im zarten Kindesalter, ein weiteres als Frau Alvina Griesenbed im 25. Lebensjahre dem geliebten Vater in die Ewigkeit vorausgingen. Der Verstorbenen erwarb sich zuerst, wie die meisten Pioniere, als Fuhrmann für sich und die Seinen den Lebensunterhalt. Als sodann der Bürgerkrieg ausbrach, kämpfte er als wackerer Soldat auf südlicher Seite mehrere Gefechte. Doch seine Haupttätigkeit bestand in der Ackerbauwirtschaft, worin er auch recht erfolgreich gewesen war.

Die eigentliche Ursache seines Hinscheidens bestand in Altersschwäche. Durfte er doch auch das schöne Alter von 73 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen zurücklegen. Am Montag Nachmittag wurde seine sterbliche Leibesruhe unter zahlreicher Beteiligung auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie der letzten Ruhe gebettet. Sein Tod wird tief betrauert von der Gattin, einem Sohn (John, in New York wohnhaft), drei Töchtern (Frau Ottilie Pieper von Lochhart, Fr. Ida Bartels, und Frau Hedwig Kiezig von Seguin) einem Schwiegersohn (Herrn Walter Pieper von Lochhart), einer Schwiegertochter (Frau Mary Bartels von New York), sechs Enkeln und zahlreichen Verwandten und Bekannten.

In San Antonio starb am Sonntag Nachmittag Herr Morris Landa Abrahams im Alter von 26 Jahren. Der Verstorbene war ein Enkel der Frau Helene Landa von Neu-Braunfels und ein Neffe des Herrn Harry Landa. Er war „Assistant Chief Inspector“ der Panama-Kanal-Commission in Washington, D. C., kam jedoch krankheitshalber nach Neu-Braun-

fels und San Antonio, wo seine Mutter, Frau Rachel Abrahams, und sein Bruder Joseph E. Abrahams bei ihm waren. Der junge Mann hatte die Doggett Military Academy in Danville, Ky., das A. & M. College des Staates Texas und die technische Abteilung der Cornell-Universität mit hohen Ehren absolviert und hatte Aussicht auf eine glänzende Zukunft. Die Beerdigung fand am Montag in San Antonio statt.

Die Arbeiter der hiesigen Industrie sollten nicht verpassen, daß hier bei uns alle Produkte, die hier gefertigt werden, den Vorkauf über alle anderen Artikel haben, und dadurch die Angestellten sowohl wie die Industrie stets eine Stütze haben, wenn auch in kleinem Maße. Unsere Auswahl u. Preise für Werkzeuge jeder Art, verdient den Zuspruch aller Arbeiter.

Das „Hoosier Kitchen Cabinet“ ist der beste Freund der Hausfrau.

Das „Dachblech in allen Längen, und Schindeln in allen Breiten bei Gruene Bros.“

Die Neu-Braunfels Zeitung. Ich habe die Statuten unseres Vereins, die Sie für uns gedruckt haben, heute erhalten, und es freut mich, sagen zu können, daß Sie die Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt haben. Mit herzlichem Gruß, Achtungsvoll, Reinhold Borselt.

Sieht auch die Steel Body Buggie an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Befreien Sie Ihr Hühnerhaus von Milben und Läuse schnell und sicher, indem Sie Conley's Rice Liquid auf die Sitzstangen und Wände spritzen oder streichen. Wird garantiert von H. B. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels.

Wir kaufen und verkaufen Bauholz gerade so billig, wie es auf anderen Plätzen gekauft und verkauft werden kann. Gruene Bros.

Ueberzeugt Euch, daß die Küche des Touristen-Heims auf dem Berge nichts zu wünschen übrig läßt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Geht zu Richters Ice-Cream Parlor für Eiscreme und Eisceram-Soda. Jeden Tag offen.

Sehet Euch das Neuere und Bessere des Touristen-Heims auf dem Berge an, so daß Ihr es mit gutem Gewissen recommendieren könnt. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Alles, was Ihr zum Bauen braucht, zu den billigsten Preisen bei Gruene Bros.

Hühner ausbrüten ist wichtig, aber sie sicher durch die ersten paar Wochen zu bringen ist ein Problem. Zeigen sich Darm- und Verdauungsstörungen in der Hühnerschar, so bringt ein bißchen Conley's Coleremittel im Trinkwasser schnelle, positive Hilfe. H. B. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.

Gereinigtges Baumwollsamendel zum Kochen. Ist besser als Schweinefleisch und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Das Touristen-Heim auf dem Berge ist ein schloßartiges Gebäude mit viel modernem Spielzeug, fänden bestes aus mehreren schönen Häusern, so recht gemüthlich. Ad. Hofbeinz, Eigentümer.

Eine vollständige Lumber Yard bei Gruene Bros.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Malmühle sowie auch Saathäfer Futtergut Fütterer und Kanjas-Corn in bester Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten
Drogen und Chemikalien.
Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten, Kodaks und Films.
Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 86.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabriziert alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

Jetzt ist eine gelegene Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu Hoffmann dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.



Die „Car der Qualität“,
vollständig ausgestattet, 40 Pferdekkräfte, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.
Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
Agent für Südwest-Texas.

Die Zeit für Würmer ist da.
Merkt euch, Viehzüchter und Farmer, das daß
Lone Star Screw
Worm Liniment

das beste und billigste ist.
Es tötet die Würmer augenblicklich.
Preis 55c die Flasche bei

H. V. Schumann.
The Rexall Store.



Zofortige Ablieferung. Sprecht vor oder telephoniert, und wir zeigen diese Maschinen.
Gerlich Auto & Cycle Co.
Agenten für Jackson Automobile.
Neu-Braunfels,
Phone 61.

Interessantes aus der alten Welt.

Mehrere Fälle von asiatischer Cholera sind in Konstantinopel entdeckt worden.

Für die Beteiligung an dem vielgenannten deutschen Rundflug sind bis jetzt achtzehn Nennungen erfolgt.

Es heißt, so krage man nicht; es heißt den Trübel nicht und macht die Haut bluten.

Furchtbare Wolkenbrüche haben im ganzen Westen Deutschlands, besonders in Bayern und den Alpenländern, und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus durch Ueberschwemmungen ungeheuren Schaden angerichtet.

Das erste in England für Marinezwecke erbaute Luftschiff, ist letzte Woche erfolgreich vom Stapel gelaufen und wurde nach kurzem Probeflug im Hafen zu Barrow-in-Furness verankert.

Die Norddeutsche Allgemeine in Berlin brachte dieser Tage eine längere Beschreibung der Reise des deutschen Kaisers nach England und der herrlichen Aufnahme, die dem Kaiserpaar und der Prinzessin Viktoria Luise in der britischen Hauptstadt zuteil geworden ist.

Das offiziöse Organ zollt den Engländern volle Anerkennung für ihre liebenswürdige Haltung und schreibt:

„Deutschland weiß den freundlichen Empfang hoch zu schätzen und knüpft daran die feste Hoffnung, daß der Verlauf des kaiserlichen Besuchs für die Beziehungen der beiden Nationen zu einander sich von bleibendem Werte erweisen werde.“

Frau Murray, Muncie Ind.

Ein gutes, zuverlässiges Familienmittel — etwas, was jedes Familienmitglied gebrauchen kann, wenn nötig — ist es wert, das man davon weiß.

Der große deutsche Ueberlandflug, der sich von Berlin über Hamburg nach Hannover erstrecken wird, verpricht sich zu einem asiatischen Ereignis zu gestalten.

Die Feuerbestattungs-Vorlage, die im preussischen Abgeordnetenhaus in dritter Lesung angenommen worden ist, enthält unter anderem die Bestimmung, daß

Beschlüsse zur Errichtung, von Krematorien einer Zweidrittelmehrheit in Stadträten bedürfen.

Die Verbrennung darf stattfinden, wenn beigebracht ist die Sterbeurkunde, der Totenschein, der Nachweis, daß der Verstorbene die Feuerbestattung seiner Leiche angeordnet hat.

Wenn wir älter werden, beginnen wir Unregelmäßigkeiten in unsern körperlichen Funktionen zu bemerken, welche uns früher nicht auffielen.

Das erste in England für Marinezwecke erbaute Luftschiff, ist letzte Woche erfolgreich vom Stapel gelaufen und wurde nach kurzem Probeflug im Hafen zu Barrow-in-Furness verankert.

Die Norddeutsche Allgemeine in Berlin brachte dieser Tage eine längere Beschreibung der Reise des deutschen Kaisers nach England und der herrlichen Aufnahme, die dem Kaiserpaar und der Prinzessin Viktoria Luise in der britischen Hauptstadt zuteil geworden ist.

Das offiziöse Organ zollt den Engländern volle Anerkennung für ihre liebenswürdige Haltung und schreibt:

Frau Murray, Muncie Ind.

Ein gutes, zuverlässiges Familienmittel — etwas, was jedes Familienmitglied gebrauchen kann, wenn nötig — ist es wert, das man davon weiß.

Der große deutsche Ueberlandflug, der sich von Berlin über Hamburg nach Hannover erstrecken wird, verpricht sich zu einem asiatischen Ereignis zu gestalten.

Die Feuerbestattungs-Vorlage, die im preussischen Abgeordnetenhaus in dritter Lesung angenommen worden ist, enthält unter anderem die Bestimmung, daß

kannt sei. Das Reuter'sche Bureau meldet, daß der Kaiser sich bei seiner Ankunft in Blything entzückt über den ihm in London zuteil gewordenen Empfang äußert habe.

Die „Vossische Zeitung“ meint, daß die Zukunft zeigen werde, ob die Huldigungen, welche der Kaiser in der britischen Hauptstadt erhielt, wirklich von Herzen kamen.

Die den Stempel der Erfindung an der Stirne tragende Geschichte ist offenbar in die Welt gesetzt worden, um die Verlobung der Kaiserin mit dem kaum den Knabenjahren entwachsenen britischen Thronfolger als wahrscheinlich hinzustellen.

— Aus Washington wird berichtet: Das Haus-Komitee, welches am 24. Mai mit der Untersuchung der Geschäftsführung im Postdepartement begann, machte schon in der ersten Stunde eine Entdeckung.

Es wurde durch den auf den Zeugenstand gerufenen Bahlelett W. S. Moody vom Postdepartement festgestellt, daß der frühere dritte Hilfs-Generalpostmeister A. S. Lawhe ein volles Jahr lang sein Gehalt in Höhe von \$5000 bezog, ohne sein Amt versehen zu haben.

— Das erste in England für Marinezwecke erbaute Luftschiff, ist letzte Woche erfolgreich vom Stapel gelaufen und wurde nach kurzem Probeflug im Hafen zu Barrow-in-Furness verankert.

Netzte das Leben seiner Frau. „Meine Frau läge im Grabe,“ schreibt D. H. Brown, Muscadine, Ala., „wenn Dr. King's Neue Entdeckung nicht wäre.“

— Auf Anordnung des Generalpostmeisters Hitchcock wurden letzte Woche weitere 50 Postparbanten eröffnet, wodurch die Zahl der nun im Land befindlichen Postbänke auf 276 gestiegen ist.

— Cecil Moore, ein dreijähriger Knabe, spielte in Jefferson City Mo., vor seines Vaters Laden und schleuderte einen brennenden „Fire Cracker“ unter die Veranda, wohin Arbeiter zwei Tage vorher eine Quantität Dynamit gelegt hatten.

Im gleichen Augenblick fand eine furchtbare Explosion statt, welche die Vorderwand des Hauses zum Einsturz brachte und fünf Personen schwer, eine davon tödlich verletzte.

— Der preussische Landtag nahm die Bill an, durch welche ein Dutzend Vorstädte absorbiert und der Stadt Berlin einverleibt werden sollen.

— Aus Gram über den Tod ihres Gatten hat in der Schweiz eine Landwirtsfrau ihrem Leben ein schreckliches Ende bereitet.

Blitz tötet wenige. In 1906 wurden nur 169 Leute im ganzen Lande vom Blitz getötet.

Die norwegische Regierung wird demnächst im ganzen Lande ein den geographischen Verhältnissen angepaßtes Netz von Centralen für drahtlose Telegraphie einrichten.

— Der Staat Oklahoma scheint Aussicht zu haben, eine bedeutende Goldproduktion herauszubringen.

Der Staat Oklahoma scheint Aussicht zu haben, eine bedeutende Goldproduktion herauszubringen.

Billiger als Metall oder Schindeln. Von den Versicherungsgeellschaften gutgeheißen.

Der Käufer kann es leicht selbst anbringen. Macht eure alten Dächer wasserdicht durch Anstreichen mit Texaco Roofing Cement.

werden, und Tishomingo richtet sich darauf ein, für Oklahoma zu werden, was Cripple Creek heute für Colorado ist.

Zeitgemäße Variator. Wenn ich ein Luftschiff wär' und auch Propeller hätt', flög' ich zu dir.

Comal Meat Market. Neben dem Opernhaus.

Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit. Reelle und prompte Bedienung.

Otto Weidner, Tel. 207. Nachfolger von Gebr. Seelach.

50 bis 60 Cents, schön, trockengelegen, billig. E. S. a. S. Schule. 11 ff

Achtung, Züchter! Mein Pferd „Prinz“ und mein Geliebter „King Davis“ haben beide Züchter zur Verfügung.

22 ff Jacob Friesenbadn. Emil Weidner, Braden, Texas.

Särge. Ich habe ein vollstän diges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.

PATENTS. OVER 65 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARK DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description...

Zu verkaufen. Gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Backhaus, zweiflügeliger Stall und 4 Lots in der Comalstadt.

Bauholz. Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. HENNE LUMBER CO.

Land, Land, Land! Guter Boden, vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Meyer-forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Friedrich Hofheinz, Präf. Fritz Kraft, Vice-Präf. C. J. Zipp, Kassirer. Harry Schulze, Affl. Kassirer.

Neu-Braunfeller Staats-Bank. (eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt.

Landas Mühlen-Depot. Fütter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Meie, Baumwollsaamenmehl, Korumehl und Feld-Saemereien.

Ad. Hartmann, Nachfolger von B. Weich & Co. Leibstall und Transport-Geschäft. Die besten Fuhrwerke in der Stadt.

Polardelikatessen.

Von E. Falkenhof.

Wir holen uns Delikatessen aus aller Herren Länder zusammen, nur von den Gebieten, die dicht um den Nordpol liegen, beziehen wir keine. Von hier kommt dagegen der Lebertran, und schon der Gedanke an ihn benimmt uns jeden Appetit. Auch der polare Mensch, der Eskimo trinkt ihn nicht tagtäglich, wie man früher meinte. Er verachtet ihn aber auch nicht, wenn er sich ihm gerade bietet. In Godthaal diente bei Ranien eine Eskimomagd namens Sofine, die jeden Morgen einen Schluck oder zwei aus der Leberlampe trank, wenn sie diese putzte. Eskimo bedeutet soviel wie „Hohler“, und in der That steht die Hochkunst bei diesem Naturworte auf einer recht tiefen Stufe. Trotzdem kennt man auch im hohen Norden Lebertran. Sie sind höchst eigenartig, durchaus nicht nach unserem Geschmack, haben aber den Vorzug, daß sie der Ernährung zuträglich sind, was man von manchen unserer Delikatessen nicht behaupten kann.

Der Eskimo lebt von Jagd und Fischfang. Wo er vom Fremdenverkehr abgeköhnt ist, auf sich selbst angewiesen ist, nährt er sich fast ausschließlich von Fleisch und Fett. In seiner Heimat, der weiten Schnee- und Eiswüste, sind pflanzliche Nahrungsmittel höchst selten. Die Natur bietet für den Menschen nur einige wenige Kräuter, als da sind: Engelwurz, Löwenzahn, Sauerampfer, daneben noch Krähenbeeren und verschiedene Tangarten. In dem kalten polaren Sommer werden diese Vegetabilien gesammelt und als Fleischbeilagen gern verzehrt. Wie man ihm hohen Norden einen Salat aus Engelwurz oder Löwenzahn bereitet, davon berichtete Saabye. Die Stengel werden kleingeschnitten, ein Frauenzimmer kaut Speck, daß der Speichel im Munde zusammenläuft, und spuckt den Saft auf die Stengel! Dann läßt man das Ganze stehen und gut geben. Das köstliche Gericht ist fertig. Doch in der Bewertung des Speichels als Nahrungswurze stehen die Eskimos nicht allein da. Auf ähnliche Weise wird auf den Südpol die anregende Getränk Kawa-Kawa von Frauen und Mädchen zusammengespuckt. Das sah man im intimen Kreise bei der Samoatruppe, die in Deutschland Vorstellungen gab.

Doch zurück an den Nordpol! Als viel feinere Delikatessen gilt hier ein Salat, den der Eskimo in der Natur fertig zugerichtet findet, vorausgesetzt, daß es ihm gelungen ist, ein Kennter zu erlegen. Als der beste Teil dieses Wildes gilt der Mageninhalt. Er besteht aus feinsten Gräsern und Moosen, die durch den Mageninhalt angeäuert und halb verdaut, einen recht pflanzlichen Salat ergeben. Geht der Eskimo auf Rentierjagd, so verläßt seine Liebste nicht, ihn zu bitten, er möchte ihr ja etwas von dieser Delikatesse heimbringen. Wir sehen also, wie groß bei den umgesprochenen Fleischessern das Verlangen nach pflanzlicher Nahrung ist.

Rehlich ist die dritte Polardelikatess, sie besteht aus dem Eingeweide der Schneehühner, giebt also einen Seitenstück zu unserem Schmpendreck ab. Der Eskimo schmecker nimmt das ganze Eingeweide heraus und verschluckt es ohne weiteres mit dem ganzen Inhalt. Auch in diesem Falle ist der Fleischesser nach den pflanzlichen Stoffen im Vogelkörper lüchtern. Wie beliebt dieser Lebertran ist, erhellt daraus, daß man in Grönland nie ein unausgenommene Schneehuhn kaufen kann.

Ein solches verdorbenes Fleisch ist für uns das Widerwärtigste, was wir uns denken können. Grünes Fleisch oder „Hsuangner“, wie die Eskimos es nennen, gilt dort so viel, wie bei uns der Kaviar. In der Heimat der Eskimos verdirbt das Fleisch nicht so leicht. Das Land ist ja ein vegetativer Felseller; man muß dort künstliche Stellen, um das Fleisch zum Faulen zu bringen. Wenn man

ein im Frühjahr erlegtes Tier dazu verwendet, so gelangt es während des kurzen Sommers, faules Fleisch von grünlicher Farbe zu erhalten, das dann gefroren aufbewahrt und bei Festmählern verbraucht wird. Es ist das Feinste, was der Eskimo seinen Freunden bieten kann. Europäer, die wie Lund Radmussen, lange unter den Eskimos gelebt hatten, fanden übrigens, daß nach dem fortwährenden Genuß rohen Fleisches das grüne Fleisch eine sehr angenehme Abwechslung bildet! So können wir den faulen Eiern der Chinesen die faulen Seehundsköpfe der Eskimos zur Seite stellen. In beiden Fällen handelt es sich um eine eigenartige Fäulnis; mehr eine Art Gärung, sonst müßten sich die Eingeborenen mit diesen Delikatessen krant machen und geradezu vergiften.

Ueber den Gipfel aller Polardelikatessen, den „Mata“, die rohe Haut verschiedener Walfischarten, äußert sich Ranien in seinem „Eskimoleben“: „Ich verfiere den Leser, daß mir noch heute bei dem bloßen Gedanken an Mata mit seinem unbeschreiblich feinen Geschmack nach Nusternen und Austern das Wasser im Munde um meine wenigen übriggebliebenen Zähne zusammenläuft, und dann hat er das vor den Augen vor sich, daß die Haut so zäh ist, als taute man — Pulver, wodurch der Genuß sich bis ins Unglaubliche verlängern läßt. Sogar die Dänen in Grönland lieben diesen Lebertran, wenn sie ihn haben können, doch ihn aber meistens, wodurch er geleeartig wird und der Nustern- und Austerngeschmack spurlos verschwindet, so daß man ebensoviele die Jangze zum Fenster hinaushängen könnte!“

Die Natur sagt es. Und viele Neu-Braunfelsler wissen es nur zu gut; sind die Nieren krank, so zeigt sich das durch zu knappen oder zu häufigen Urin und ähnliche Störungen. Doans Nierenpillen kurieren alle Nierenbeschwerden. Hiesige Leute bezeugen es. Frau Annie Werner, Sequin, Tex., sagt: „Vor 3 Jahren war ich schlecht ab in Bezug auf Nierenbeschwerden. Ich hatte Schmerzen und die Nieren funktionierten nicht recht. Als ich von Doans Nierenpillen erfuhr, verschaffte ich mir welche; sie gaben mir prompte Erleichterung. Seitdem wenn ich harte Arbeit bekomme ich wieder Rückenweh und kann mich nicht gut bücken, aber Doans Nierenpillen haben mir in solchen Fällen stets geholfen. Ich habe dieses Mittel vielen empfohlen.“ Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster & Wilburn Co., Buffalo N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesse den Namen nicht — Doans — und nehme keine anderen.

Das sinkende Holland.

In der holländischen Zeitschrift „Der Ingenieur“ versucht ein Forscher, Ten Cate, nachzuweisen, daß sich der Boden Hollands, zum mindesten an den Küsten, thatsächlich senkt. Die Untersuchungen darüber umfassen einen Zeitraum von rund 2000 Jahren, und würde der Schluß zu ziehen sein, daß Holland in je 100 Jahren um 20 Zentimeter sinkt. Dieser Betrag erscheint nicht groß, kann aber bei einem so flachen Land doch schon einen starken Einfluß ausüben. Außerdem besteht keine Gewähr dafür, daß diese Senkung gleichmäßig und nicht etwa zuweilen rückwärts in stärkerem Grade erfolgt. Als Beweise für die Senkung Hollands führt Ten Cate u. a. folgende Thatsachen an: Die Senkung von Gebäudereffen aus römischer Zeit, die sich jetzt in einer Lage befinden, daß ihre Wohnbarkeit ausgeschlossen ist (sie müssen sich seit rund 1600 Jahren um bis 4 Meter gesenkt haben); ferner die Entstehung des Zudejsee und des Dollart auf deutschem Gebiet, auch des Fohdebusens, die alle einen Landverlust in großem Maßgrade darstellen, der erst in historischer Zeit eingetreten ist, wie das Sinken mancher Polder in der holländischen Provinz Zeeland. Für die letzten 200 Jahre kann die Senkung in den holländischen Küstengebieten mit ziemlicher Genauigkeit zu 36 Zentimeter angegeben werden. Ein weiteres Zeugnis für diese Bewegung des Bodens, das bisher

noch nicht hinreichend beachtet worden ist, entnimmt Ten Cate dem Sinken der sogenannten Terpen, eigenthümlicher runder Bodenhebungen, die im Altertum und vielleicht noch im Mittelalter als Zuflucht für die Bewohner und ihr Vieh zu Ueberflutungszeiten gedient haben. Früher hielt man sie für künstliche Anlagen, ist aber jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie von der Natur geschaffen worden sind. Mit der Zeit aber genügten sie nicht mehr zum Schutz, sondern mußten von Deichen umgeben werden, was beweist, daß sie gleichfalls ins Meer versinken.

Des Lebens Sonnenaufgang.

Säuglinge und Kinder brauchen oft Abführmittel. Es ist wichtig zu wissen, was man ihnen geben soll. Ihre Mägen und Därme sind nicht stark genug für Bittersalz, Abführwasser, Pflaue, Pulver oder Tafelchen. Man gebe ihnen ein mildes, kräftigendes, angenehm abführendes Mittel wie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin. Dieses ist das Mittel, das man für die Kinder im Hause halten sollte. Es wird absolut garantiert; wer es vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probefastche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken zu haben, 50c und \$1 die Flasche.

Wie die Blinden „sehen“.

Wenn ein Blinder sich gut orientiert, ohne gegen Mauern oder Bäume zu stoßen, schreibt man ihm den sogenannten „Sindernisinn“ zu, obwohl diese Orientierungsgabe nicht auf einen besonderen Sinn zurückzuführen ist, sondern auf die vervollkommenen Wahrnehmungen aller anderen Sinne, die heil und unverfehrt geblieben sind. In der Nähe einer Mauer ändert sich der Klang oder der Widerhall der Schritte. In einem sehr großen, geschlossenen Raum, einem Saal, einer Kirche, erzeugen die Schritte, die Stimme usw. wieder ganz andere Klänge. Viele Blinde, die ohne Führer gehen, erkennen ein geducktes Haus am Klang der Schritte oder anderer Geräusche, die sie G. B. mit dem Stock) auf der Thürschwelle machen. „Jedes Haus hat einen besonderen Klang“, sagte zu dem Herausgeber einer italienischen Zeitschrift ein Blinder, der sich ausgezeichnet orientieren kann, und es ist andererseits bekannt, daß die „geschicktesten“ Blinden sich in einem kleinen Hof, der ihnen sonst ganz gut bekannt ist, oft verirren, wenn dieser Hof unter einer Sonnendecke ruht; und ebenso gehen die Blinden irre, wenn sie Gummihüte tragen. Das alles beweist, daß der wichtigste Orientierungssinn des Blinden das Gehör ist. An zweiter Stelle kommt der Geruch, der dem Blinden, sagt ob er sich in einem Zimmer, einer Küche, einem Stall, einer Speisekammer, einer Apotheke, einem Garten usw. befindet. „Jedes Zimmer hat besonderen Geruch“, sagte, der bereits erwähnte Blinde mit dem guten Orientierungssinn. In vielen Häusern und Zimmern orientiert man sich mittels der Temperatur (warmer oder kalter Raum, Stand der Sonne oder des Ofens usw.). Auch der Zugwind ist auf den Orientierungssinn der Blinden von großem Einfluß. Ferner leisten wichtige Dienste der Gefühlssinn der Füße und der indirekte Gefühlssinn der Hand (Stock). Viele Blinde sind außerdem noch mit einem Gefühlssinn des Gesichts begabt, so daß sie Zusagen auf Entfernungen hin fühlen können. Wobei zu bemerken ist, daß Gesicht natürlich nicht mit der Sehkraft, dem Auge, zu verwechseln ist!

Regelmäßiger Stuhlgang.

Morgens fördert die Tagesarbeit. Unregelmäßigkeit in dieser Beziehung macht matt und träge. Dafür ist Herbine das Mittel; es reinigt, stärkt und reguliert. 50c bei H. W. Schumann.

Ueber Erziehung.

Das ist die größte Schuld der heutigen Erziehung, daß sie die jungen Menschen gar nicht in ihrem Charakter befestigt, sondern bloß mit einem gewissen Grad von Kenntnissen und Anschauungen ausstattet, aber unvorberetet für die Schwierigkeiten des Lebens

und ohne festen Halt dagegen in dasselbe hinausstößt, wo sie sich dann selbst zurechtfinden müssen, die besten nach vielem Irrtum. Siltly.

Der Mensch ist gar wenig an sich selbst; er wird geboren mit Anlagen, die mehr oder weniger geeignet sind, sich zu entwickeln. Aber er muß sie kultivieren. Der umfassendste Geist gleicht, wenn er der Kenntnisse entbehrt, einem ungeschliffenen Diamanten. Wie viele Geister sind so verloren gegangen für die Gesellschaft, wie viele große Anlagen in jeder Gattung im Reime erstickt!

Friedrich der Große.

Jeder Mensch hat neben seinem schlechteren Ich ein besseres. Die Aufgabe der Erziehung, namentlich der Selbsterziehung ist es, das bessere Ich zu retten, zu verstärken, zum herrschenden herauszuarbeiten. Die fast unbefchränkte Gestaltungsfähigkeit unseres Seelenorgans gibt uns die Möglichkeit dazu. Ja selbst unbotmäßige Instinkte können durch sieghafte Einsicht dauernd unterdrückt werden, und so beruhigend es ja für uns ist, über angeborene, gute Eigenschaften zu verfügen, so können wir doch unsere höhere Hochachtung demjenigen nicht verlagern, der durch unangenehme Nachdenken und durch Selbstbeherrschung allmählich das erlangen hat, was dem anderen als Gottesgeschenk in den Schoß gefallen war, nämlich Güte, Rechtschaffenheit und innere Freiheit. Dorth.

Das Rahnen ist für kleine Kinder stets schwierig, wenn es bei heikem Wetter geschieht. Es schmerzt nicht nur das Zahnfleisch, sondern es treten auch Magen- und Darmbeschwerden ein. Die beste Hilfe für die Kleinen ist McGees Baby Elixir. Es macht den sauren Magen süß, kühl und beruhigt die Därme und hilft der Verdauung. 25 und 50c die Flasche bei H. W. Schumann.

Der Doppelgänger.

Einer der zahlreichen Doppelgänger Bismarck's hatte ganz sein Exterieur, war aber nicht so maffig in der Figur. Um noch ähnlicher zu werden, gebrachte er eine Mafftur und kam eines Tages an den Stammtisch mit den Worten: „Kinder, jetzt habe ich sogar auch das Gesicht von Bismarck, es fehlen nur noch 2 Pfund!“ Darauf einer aus der Tafelrunde: „Ja, aber die fehlen am Gehirn!“

Gefährlich.

„Sagen Sie mal, ist es denn wirklich so gefährlich, sich die Haare zu färben, wie die Nerzte immer sagen?“ „Ja, sehr gefährlich. Mein Onkel hat sie sich ein einziges Mal gefärbt und da bekam er eine Wittve mit sechs Kindern zur Frau!“

Dutch Apple Cake

Can Be Made Quickly
By Mrs. Ijuel McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine

If the few simple directions are carefully followed the apple cake will be successful every time.



K C Dutch Apple Cake
Two cups flour; 2 level teaspoonfuls K C Baking Powder; 1/2 teaspoonful salt; 1/2 cup butter; 1 egg; about 1/2 cup milk; about 5 apples (cut and pared into eighth); 1/2 cup sugar; 1 tablespoonful cinnamon; 1/2 cup dried currants.

Sift together three times, the flour, salt and baking powder. With tips of fingers, work the butter into the flour mixture. Beat the egg, add the milk and stir into the dry ingredients. Spread the dough in a well-buttered shallow pan; press the sharp edges of the pieces of apple into the dough in parallel rows; sprinkle the whole with the currants, sugar and cinnamon mixed together. Bake in a moderate oven. Serve hot, with butter as bread for supper, or with hard sauce as a pudding.

* Always use K C Baking Powder — the right powder at the right price — 25 ounces for 25 cents.

JAQUES MFG. CO., Chicago.

Wenn die Aviatik auch weiter noch solche Fortschritte macht wie bisher, wird in einer nicht allzufernen Zukunft der Luftpostdienst sicherlich eine ganz alltägliche Erscheinung sein. Der erste Versuch auf diesem Gebiete soll schon in kurzem gemacht werden und der erste Luftpostbriefträger wird der französische Aviatiker Biquet sein. Ein indisches Blatt meldet, daß während der ganzen Dauer der Ausstellung von Allahabad, die demnächst eröffnet wird, Briefe durch die Luft befördert werden sollen; die Briefe werden dem Flugplan des Herrn Biquet anvertraut und von diesem zu dem einige Kilometer entfernten Postamt gebracht werden. Marken-sammler wird vor allem die Nachricht interessieren, daß die erste Luftpost auch ihre besondere Marke haben soll; sie wird 70 Heller kosten und die Aufschrift: „Luftpost, Ausstellung Allahabad“ tragen.

Touristen im Hochgebirge. Herr und Dame (zur Sennerin): „Können wir wohl bei Ihnen Buttermilch bekommen?“

Sennerin: „Soviel Sie wollen.“ Herr: „Gut, dann bringen Sie uns zwei Glas davon.“

Dame (nachrufend): „Aber frisch gemolken muß sie sein!“

Licht und Schall.

Professor (die Lehre vom Schall behandelnd): „Wenn ich eine Kanne aus weiter Ferne auf einen Mann abfeuer, dann wird der Mann zuerst Feuer sehen; dann wird ihm der Kopf abgerissen werden, und wenn er schon anfangt kalt zu werden, wird er erst den Knall vernehmen. So sehen Sie, meine Herren, wie weit das Licht dem Schall vorausseilt!“

Sportfanatismus.

„Ich antie nicht.“ Sportsmann: „Ja, wozu sind Sie denn da auf der Welt?“

Land nahe Mathis zu verkaufen!

4000 Acker schwarzer und schwarz-sandiger Boden, an die Stadt Mathis in San Patricio County an der S. A. & N. P. S. Eisenbahn stoßend.

Gleichender artesischer Brunnen 350 Fuß tief auf diesem Lande. Preis von \$25—\$40 per Acker, in Parzellen und zu Zahlungsbedingungen nach Wunsch der Käufer.

Das Bulletin der Ackerbau- und Gewerbeschule des Staates Texas No 120, sagt von einer limitierten Fläche von 3000 Acker Land in San Patricio Co. wovon Statistik aufbewahrt wird:

Dieses Land übertrifft alles andere im „Cotton Belt“ in durchschnittlichen Ernten; volle dreiviertel Ballen Baumwolle für eine Periode von 7 Jahren sind darauf erzeugt worden.

Man wende sich an

J. J. Summers, Lee Joseph, oder George J. Schleicher, Cuero, Tex.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberchuß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

Direktoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskys, Schlitz Bier.

Hugo, Schmelzer & Co., Großhändler für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113.
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsener Zeitung.

Texasisches.

Seguin feierte am 24. Mai sein jährliches Feuerwehreffest, welches aus der ganzen Umgegend und aus benachbarten Städten viele Besucher anzog. Den Anfang der Feier bildete ein großer Umzug, in welchem sich viele schön dekorierte Fahrzeuge befanden. Die Musikkapelle aus Seguin und die des Herrn Robert Krimie von Neu-Braunfels ließen fröhliche Weisen erklingen. Der Wettbewerb um die ausgezeichneten Preise war ein sehr lebhafter. Legislatur-Repräsentant E. H. Donegan verteilte die Preise, wie folgt:

Führenten, 100 Yards: 1. B. D. Brem, \$2; 2. Ferd. Klein, Kingsbury, \$1.

Rennrennen: 1. Frank Wickers, \$2; 2. Alfred Koeps, \$1. Rennen für fette Männer: 1. Charles Starke, \$2; 2. E. Wolf \$1.

Sackrennen: Jakey Bomertan, \$1.

Führenten für Knaben: 1. Will Brodt, \$1; 2. Henry S. Koepsel, 50 Cents.

Eselrennen: Geo. Hollmann jr. und Eugen Tschoppe gelangten zur selben Zeit ans Ziel und erhielten jeder \$1. Zeit: 1 Stunde 40 Minuten.

Führenten um beide „Squares“ herum: 1. Emil Dietert, \$3; 2. Alvin Jung, \$1.50.

Motor-Cycle-Rennen: Fritz Bauer, \$2.

Feuerwehr-Wettbewerb: 1. Neu-Braunfels \$50; Seguin und Luling teilten sich in den zweiten Preis von \$25. Die Neu-Braunfels Feuerwehr hatte den Schlauch in 33 1/2 Sekunden im Gange; die Lulinger und die Seguiner Feuerwehr in 34 Sekunden.

Den ersten Preis, einen silbernen Becher, für dekorierte Schauwagen erhielt die Vibron Hardware Company; den zweiten Preis, \$5, die Blumberg Bros. Co.

Den ersten Preis (\$7.50) für dekorierte Automobile erhielt Herr Ed. von Voedmann; den zweiten Preis (\$3.50) Herr Otto Blumberg.

Den ersten Preis (\$5.00) für dekorierte Fahrzeuge erhielt Hl. Ella Weinert; den zweiten Preis (\$2.00) die Blumberg Bros. Co.

Den \$5 - Preis für etwas ganz Neues erhielt Herr P. C. Serger für sein Aeroplan.

Die künftige Feuerwehr Seguin, bestehend aus einem allerliebsten Duupp kleiner Knaben, erhielt eine Spezialprämie im Betrage von \$5.00.

Die Preisrichter waren die Herren Walker und Dunlap von Luling und Otto Reeb von Neu-Braunfels.

• Resultat des Preisregels in Marion:

1. Albert Kales, F. M. C. 78
2. Emil Schrant, Cibola 77
3. Robt. Korman, R. B. S. 75
4. F. J. Hartwig, Marion 71
5. Max Meyer, Converse 71
6. Adolf Staats, Marion 71
7. B. F. Buerger, West End 71
8. Rud. Kneupper, Converse 71
9. Rens J. Klein, Marion 68
10. Oscar Kemmler, Scherb 67
11. Eugen Reinarz, F. M. C. 67
12. Jul. Vordenbaumen, Cibola 67
13. Ernst Huebinger, Marion 66
14. Gen. J. Hauschild, Marion 66
15. Ed. Biele, Germania 66
16. Chas. Jubela, Geronimo 66
17. Ad. Woeller, R. B. S. 66
18. August F. Wegel, Marion 65
19. Paul Albes, Geronimo 65
20. August Welsch, Germania 65
21. Otto Kupplin, Germania 65
22. Fedor Uhr, Cibola 65
23. D. H. Sands, R. B. S. 65
24. Fritz Uley, Guadalupe 64
25. Hugo Buehl, Germania 64
26. Louis Loeb, Germania 64
27. Walter Gerlich, R. B. S. 64
28. Hermann Beyer, Bezar 64
29. Elmer Meyers, Scherb 64
30. Ed. Wohlfahrt, F. M. C. 64
31. A. B. Krueger, Marion 64
32. Wm. Lehmann, Union 63
33. Carl Lampmann, Bezar 63
34. Max Hamzow, Scherb 63
35. August Kurze, Marion 63
36. Gus. Koch, Santa Clara 63
37. Carl Scholl, R. B. S. 63
38. Rud. Salge, Marion 62
39. Anton Stapper, Casino 62

40. David Loeffler, Bezar 62
41. Dy. Hoffmann Lone Star 62
42. Alvin Woeller, R. B. S. 62
43. Willie Fris, Marion 62
44. Louis Uhr, Cibola 62
45. Albert Bolton, Marion 62
46. Ferdinand Scherb, Scherb 62
47. Herbert Benschorn, Ger. 61
48. Emil Kropp, Marion 61
49. D. H. Ebert, Marion 61
50. Willie Streuer, Comaltown 61
51. John Beyer, Jaegerlust 61
52. Alfred A. Klein, Marion 61

Booby-Preis, Oscar Schulze, Union 37

Team-Regeln.

Marion No. 1 321

R. B. Socials No. 1 307

Bezar No. 1 299

Marion No. 2 297

225 Regler beteiligten sich.

• In Lochart wurde am Montag Nachmittag von Sheriff Frantz ein Mexikaner verhaftet, gegen den man den Verdacht hegt, in DeWitt County einen seiner Landleute namens Jose Angel Sarez ermordet zu haben. Als man die Kleidung des Gefangenen durchsuchte, fand man einen Revolver in seinem Gürtel.

• In Gonzales wurde die letzte Baumwolle im Farmers' Union-Lagerhaus für 15 Cents das Pfund verkauft.

• Blanco City hat ein einziges Reglerkind im Schulalter.

• In Kyle starb am Montag das fünf Monate alte Söhnlein des Herrn R. G. Herzog und Frau.

• Am 18. Mai feierten im Hause der Brautleuten Herrn Gus. Koppel und Frau in Seguin der im dortigen Postamt angestellte Herr Adolph Vordenbaumen und Frau Julia Koepsel fröhliche Hochzeit.

• In der Familie des Herrn Albert Nuhn in Marion ist am 17. Mai ein Söhnlein angekommen.

• In Seguin starb das vier Monate alte Kind des Herrn Paul Grassel und Frau.

• Im Distriktsgericht zu Floresville wurde die Klage des Staates Texas vs. Adolph Seidemann auf Antrag des Distriktsanwalts gestrichen. Die Klage des Staates Texas vs. H. M. Wurzbad wurde nach Guadalupe County zurücktransferiert.

• In Caldwell, Burleson County, starb am Montag Morgen der Legislatur-Repräsentant des Bezirkes, Herr Thomas Kraichar jr., im Alter von 63 Jahren. Er war in Wahren geboren und kam als fünfjähriges Kind mit seinen Eltern nach Texas.

• In Seguin wurde Herr Dr. Wm. Meyers aus einem Wuggy geschleudert, dessen Pferd dem farbigen Reiter durchging, und schwer am rechten Arm verletzt.

• Samstag, den 3. Juni um 1 Uhr nachmittags soll im Courthouse zu Lochart eine Massenversammlung der Prohibitionisten von Caldwell County stattfinden.

• Die San Antonio „Daily Express“ vom letzten Freitag berichtet, daß 130 Acker Land am Salado Creek acht Meilen von San Antonio, welche letzten August von Herrn Edgar Schramm für \$19,575 an Herrn J. J. McGee verkauft wurden, von diesem jetzt für \$29,575 an Herrn L. R. Harris verkauft worden sind.

• John Albrecht, der achtzehnjährige Sohn von Wm. Albrecht bei Weier in Galibad County, starb an einem Schädelbrüche, den er erlitt, als er einige Tage vorher von einem Pferde abgeworfen wurde.

• In Cibola wurde Herr John Moly als erster Lehrer und Fr. Hedwig Knitter als Hilfslehrerin gewählt.

• In Niederwald wurde kürzlich die hundertste Schwefernloge des Ordens der Hermannsöhne in Texas installiert; sie erhielt den Namen „Niederwald Schwefernloge No. 100“ und zählt 21 Mitglieder. Bei der Installation fungierten als Großbeamten: Herr Louis Scherb jr., Ex-Großpräsident; Herr John Winblinger, Großpräsident; Frau Bertha Becker, Groß-Vizepräsidentin; Herr Hermann Müller, Großsekretär; Herr Peter Schmidt, Großschatzmeister; Herr W. Schaarschmidt Führer; Groß-3n

re-Wache, Herr Fritz Ewald; Groß-Kneipere Wache, Herr W. Becker. Die folgenden Beamten wurden erwählt und ernannt: Ex-Präsidentin, Frau Agnes Schmidt; Präsidentin, Frau Caroline Seeliger; Vice-Präsidentin, Frau Anna Ulrich; Sekretärin, Frau Otilie Schmit; Schatzmeisterin, Frau Lizzie Lehmann; Verwaltungsrat, Frau Alma Ridel, Frau Laura und Frau Clara Seeliger; Finanz-Comite, Frau Emma Raabe, Frau Sarah Seeliger und Frau Clara Petrowski; Führerin, Frau Linda Köhler; Innere Wache, Frau Minnie Hoje; Delegat zur Großloge, Herr Hermann Seeliger.

• Als in Jourdanon am Montag Morgen Frau Walter Black geb. Tausch, in der Küche beschäftigt war, fiel ein Kessel siedendes Wasser vom Ofen und verbrühete das neun Monate alte Söhnlein dermaßen, daß dasselbe am Donnerstag den Folgen erlag. Am Freitag wurde das Kind unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet.

• Herr Chas. Tausch schreibt uns aus Campbellton, Atascosa County: „Wir gebrauchen dringend Regen für Corn, welches alles in voller Blüte steht. — Für Baumwolle scheint eine kurze Trockenheit recht gut zu sein und wird möglichen Falles die Baumwurms und sonstiges Ungeziefer vertreiben, welche hier bisher sehr schlimm waren.“

Verlangt.
Ich werde Montag, den 5. Juni bei Hartmann Bros' Leihstall in Neu-Braunfels mein und Pferde, Mähren und Maulthiere jeder Art, gute und schlechte, kaufen. W. Schmalfot.

Zu verkaufen!
Hartholz-Bestand—Eichen, Gum, Birken, Ulmen, schön für Eisenbahnwehlen, schöne Gum-Eichen für Fabrikwehle, Kastenholz—600 Acker, steht an ein Nebengebiet; billig. Hermann Becker, Reich, Texas. 348

F. J. Maier.
Deutscher Advokat
Neu-Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere geistliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Geld auf liegendes Eigentum zu verleihen. Ich kaufe und verkaufe Vendors Lien-Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Verlangt.
Ein Mädchen für Hausarbeit; muß Erfahrung haben. Kein Waschen und Bügeln. Man melde sich in Henne's Store. 348



A Better Finish Than the Natural Grain
Can easily be obtained on doors, old floors and woodwork by using Chi-Namel (the varnish made in all colors) and our new patent graining process. Easy work for the amateur. No technical training necessary.
Made by The Ohio Varnish Company, Cleveland, O.
J. Jahn, Agent.

Mondschein-Piknik
— in —
Thorn Hill
Mittwoch Abend, den 7. Juni.
Tanzen frei.
Freundlich ladet ein
H. D. Gruene.

Großer Ball
— in —
Waldorffs Halle
Samstag, den 3. Juni.
Freundlich ladet ein
Dierskamp & Schreier.

Die größte und prachtvollste Auswahl

von English Silk Mohair, Serge u. s. w.

Anzügen

für Männer und Knaben; ebenso

Kravatten, Hüte und Schuhe

zu den billigsten Preisen findet Ihr bei

GRUENE BROS.
Goodwin, Texas.

Criterion Anzüge für Männer.

HERCULES
Hercules Anzüge für Knaben.

NO SIR, I CAN'T GET APPENDICITIS



I Eat All I Want to Now. No More Gas on the Stomach or Sour Stomach. No More Heavy Feeling After Meals or Constipation.
No matter what you've tried without getting relief JUST TRY simple buckthorn bark, glycerine, etc., as compounded in ADLER-I-KA. You will be surprised at the QUICK results and you will be guarded against appendicitis. The VERY FIRST DOSE will help you and a short treatment with ADLER-I-KA will make you feel better than you have for years.
This new German appendicitis remedy antiseptizes the stomach and bowels and draws off all impurities. A SINGLE DOSE relieves gas on the stomach, sour stomach, constipation, nausea or heavy feeling after eating almost AT ONCE. A short treatment often cures an ordinary case of appendicitis.

R. B. Richter.
Lehrer gesucht
für die Rogers' Ranch Schule. Vereinerleitet Lehrer mit erster Klasse Zertifikat für deutsch-englische Schule. 8 Monate. Freie Wohnung bei der Schule. Ein Lehrer oder eine Lehrerin mit zweiter Klasse. Anfragen sind zu richten an Rich. Albricht, Role R. F. D. 2, Gus. Bodemann, Lockhart, R. F. D. 2, oder Chas. Conrad, Lockhart, R. F. D. 3.

Woodmen of the World
Cedar Brake Camp No. 347, Neu-Braunfels, Texas.
Versammlung am ersten und zweiten Samstag Abend in jedem Monat.
Großes Preisregeln

Barbarossa Regel-Vereins
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Anfang 9 Uhr morgens.
Freundlich ladet ein
Barbarossa Regel-Verein.

Pflingstfest
Samstag, den 3. Juni
— bei —
Smithson's Valley
Vocal- und Instrumental-Concert des Nachmittags; Ball am Abend.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
E. H. Boffe.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Samstag, den 10. Juni.
Freundlich ladet ein
Louis Bartels.

Damen-Preisregeln
— in —
Schumannsville
Pflingst-Montag, den 5. Juni.
Anfang 9 Uhr morgens.
Freundlich ladet ein
Lone Star Regel-Verein.

Dilettanten-Theater u. Concert
gegeben von hiesigen jungen Leuten in der

Centonia Farmer-Halle zu Hortontown
Samstag, den 5. Juni.
Zur Aufführung gelangt: „Du trägst die Pfanne weg.“ „Die Goldgrube.“ „Die Wette.“
Anfang 8:30 abends. Eintritt 25c, Schulkinder frei. Nach dem Theater Ball. Tanzen frei für Concertbesucher. Jedermann freundlich eingeladen.
Der Verein.

Erstes Stiftungsfest
der Marienthal Lodge No. 248, O. d. H. S.
zu Walhalla (Sattler)
Samstag, den 10. Juni 1911.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Gutes Essen, gute Musik und ein gemüthlicher Tag ist gesichert. Abends großer Ball. Alle Brüder- und Schwester-Logen, und Jedermann ist freundlich eingeladen vom Comite.

E. HEIDEMEYER,
— Händler in —
Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN ED. BAETGE
Phone 169 B. PREIS & CO. Phone 30
Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Großer Ball
gegeben von Haelbigs Orchester
— in —
Seckah' Opernhaus
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Hälbigs vollständiges Orchester wird die Musik liefern.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Großer Ball
— in —
Orth's Pasture
Sonntag, den 4. Juni.
Freundlich ladet ein
Albert Hoerster & Ed. Hoerster.

Selma Halle
Großer Ball
Samstag, den 3. Juni.
Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Freundlich ladet ein
Chas. Lux.

Ball
in der
Barbarossa Halle
Pflingstmontag, den 5. Juni.
Freundlich ladet ein
Fritz Matfeld jr.

Notiz.
Ich habe mein Milchgeschäft, die „Comal Springs Dairy“, nicht verkauft, und werde nicht, wie herumgesprochen wird, nach Lockhart oder Kyle ziehen, sondern hier bleiben und mein Milchgeschäft selbst weiterführen.
E. H. Argelin.
Frank Alves.